

Nächster Halt Hesselteich: Zug verursacht Fastunfall

Der Titel beim Handball-Mitternachtscup der Spvg. Hesselteich geht an die Landjugend Oesterweg. Während die Party boomt, kommen bei den anderen Turnieren des 61. Pokalsportfestes deutlich weniger Mannschaften.

Andre Schneider

Hesselteich. Frederik Baving und die Landjugend Oesterweg boten eine der spektakulärsten Einlaufshows beim Mitternachtscup der Spvg. Hesselteich. Mit lautem Knattern steuerte der Hobby-Sportler eine als Zug verkleidete Landmaschine. Später entschuldigte er sich bei einigen Zuschauern, die seinen kleinen Fauxpas mit Humor aufnahmen.

Einmal mehr hatte sich der Altkreissport am späten Freitagabend an der Casumer Straße zum Partymachen versammelt. Als Zuschauer waren auch Alexander Smolenski, Jonas Klinksiek, Tobias Uhlmann und Finn Uthmann dabei. Um ein Haar wären sie von der Maschine getroffen worden. Passend dazu spielte der Malle-Kracher „Der Zug hat keine Bremse“. „Das Fahrzeug hat die Kupplung rechts. Das ist total ungewohnt“, sagte Baving später.

Die gute Laune wollte bei den Oesterwegern wie bei allen anderen Partygästen auf dem Hesselteicher Sportplatz nicht abreißen. Der gelungene Auftritt der Landjugend sowie deren großzügiges Einkaufsverhalten an der Theke bescherte dem Team Platz eins mit 110 Punkten. Damit verwies sie die Rekordsieger vom Oesterweger Poker- und Tellverein auf Rang zwei. Auch Platz drei ging an einen Zug: den der SG Oesterweg.

Von dem kleinen Malheur am Anfang bekam das Partypolk kaum etwas mit. Denn die Landjugend hatte eine klasse Show bei der traditionellen Einlaufzeremonie geboten.



Die Rekordsieger vom Oesterweger Poker- und Tellverein waren einmal mehr äußerst kreativ. Sie inszenierten ein Hochzeits-Dinner in einem Schnellrestaurant.

FOTOS: ANDRE SCHNEIDER

Selten waren die Einlagen so kreativ wie in diesem Jahr. „Das ist ein bisschen so, als würden wir uns alle nach den Sommerferien wieder treffen“, sagte Moderator Max Maschmann. Ziemlich lange Sommerferien: Denn die bisher letzte Auflage des Mitternachtscups fand 2019 statt.

XXL-Bierpong zum Turnier-Auftakt

Genauso Tradition ist es, dass der Vorjahressieger als Erstes die Arena betreten darf. „Pegelclub & Friends“ sorgten für die „wohl längste Einlaufshow in der Geschichte des Mitternachtscups“, wie Spvg.-Homepage-Master und Fotograf Daniel Hüllinghorst schlussfolgerte. Denn das Team, das von Laura Wehmöller angemeldet worden war, inszenierte ein XXL-Bierpong-Spiel mit Eimern auf dem

Rasen. Die Vorjahressieger hatten also gut vorgelegt.

Mindestens genauso kreativ zeigte sich der Oesterweger Poker- und Tellverein. Er brachte sein eigenes McDonalds-Restaurant mit. Am fix aufgebauten Tisch nahm das „ungewöhnliche Brautpaar Mennecke/von Ameln“ Platz, wie Max Maschmann der Menge berichtete. Burger servierten Ronald McDonald & Co. dann aber doch nicht – Flüssignahrung stand bei der Mitternachtscup-Hochzeit höher im Kurs.

Während der Mitternachtscup zu einem der am besten besuchten Handball-Turniere dieses Jahres im Altkreis avancierte, fanden die Rasen- und Beachveranstaltungen der Spielvereinigung ziemlich wenig Zuspruch. Vor allem die Turniere auf Rasen am frühen Freitagabend wurden nahezu zu einer internen Hesselteicher Veranstaltung. Bei den Frauen nahmen lediglich

drei Mannschaften teil: zwei aus Hesselteich und die HSG Schröttinghausen/Babenhäuser. Bei den Männern ergänzten zwei Teams von Union Halle das Feld dreier HSV-Mannschaften.

„Bei den kleineren Mannschaften ist das Teilnehmerfeld in etwa wie vor Corona“, sagte Gerald Kleekamp. Der Turnier-Organisator und sein Team verzeichneten noch eine deutliche Zurückhaltung bei den Anmeldezahlen. Trotzdem zeigten sich die Organisatoren zufrieden – sie waren froh, nach 2019 überhaupt wieder spielen zu können.

Insgesamt nahmen 112 Mannschaften an dem bunten Treiben teil. „Wir sehen diese Auflage als einen Re-Start an“, so der Organisator. Obwohl vieles gut funktioniert habe, waren langfristige Planungen laut Kleekamp schwierig. „Ich habe im März angefangen, das Team anzuschreiben. Es waren nach wie vor alle dabei“,

zeigt er sich zufrieden. Der Neustart ist jedenfalls geglückt.

Die Turniersieger

Landjugend Oesterweg (Mitternachtscup), Union Halle III (Männer bis Kreisebene), Spvg. Hesselteich II (Frauen bis Kreisebene), Spvg. Hesselteich jung (Frauen, Beach), Spvg. Hesselteich II (Männer, Beach), JSG Hesselteich-Loxten B-Mädchen (A-Mädchen, Beach), HSG Werther/Borgholzhausen (A-Jungen, Beach), JSG Steinhagen/Brockhagen (B-Mädchen, Beach), TG Hörste (B-Jungen), TG Hörste (C-Mädchen), Union Halle (C-Jungen), JSG Hesselteich/Loxten (D-Mädchen), Union Halle (D-Jungen), JSG Steinhagen/Brockhagen (E-Mädchen), Union Halle (E-Jungen); Firmencup: Kröger Gebäudeautomation. Bei den Minis und Mini-Minis wurden keine Sieger ausgespielt.



Wenig Resonanz beim Herrenturnier: Michael Schaldach und Hesselteich II wurden Dritter.



Beste Stimmung am Spielfeldrand bei Jonas Klinksiek (von links), Alexander Smolenski und Domenik Bohn.



Der erste Zug beim Mitternachtscup: Die SG Oesterweg landete mit 100 Punkten auf Platz drei.



Mats Quaschny in seinem ersten Spiel für Loxtens F-Jugend am Sonntagnachmittag.

Reichmann und Co. nehmen Pokal mit

Handball-Drittligist TV Emsdetten ist der erste Sieger des Vorbereitungsturniers um den Dieckmann-Cup. Gastgeber SF Loxten zeigt trotz der Finalniederlage gute Ansätze.

Loxten (helm). Noch zwei Wochen dauert es bis zum Saisonstart in der Oberliga. Die „Frösche“, so scheint es, scheinen schon heute für den Ernstfall gerüstet. „Das war ein gelungener Test. Unsere Mannschaft hat ihre Aufgaben sehr gut umgesetzt“, resümierte SFL-Trainer Michael Boy nach der Premiere des Dieckmann-Cups.

Vier Teams trafen sich zu dieser Standortbestimmung in der Vermolder Sparkassen-Arena. Die Auftaktpartie bestritten zwei Oberligisten: Die Loxtener trafen auf den VfL Hameln, Neunter der abgelaufenen Spielzeit in Niedersachsen. Trotz zahlreicher Ausfälle – neben den verletzten Jan Schröder, Jonas Zwaka und Simon Schulz, fehlte Kim Harting aus privaten Gründen – trat der Gastgeber „von Anfang an dominant“ (Boy) auf. In Topform präsentierte sich beim 24:15 (13:6)-Erfolg Marco Posschl. Loxtens Keeper ließ die VfL-Angreifer mit vielen Paraden verzweifeln und ebnete so den Weg zum Einzug ins Finale.



Nationalspieler Tobias Reichmann und TV Emsdetten wurden ihrer Favoriten-Rolle gerecht.

FOTO: NICO SEIFERT

Gegner dort war der TVEmsdetten. Der Zweitliga-Absteiger, für Boy nicht zuletzt wegen der Verpflichtung von Nationalspieler Tobias Reichmann in der kommenden Spielzeit „Topfavorit auf den Aufstieg“, hatte sich im Drittligaduell gegen LIT Tribe Germania durchgesetzt. Von einem Klassenunterschied war in den ersten 30 Minuten aber wenig zu spüren. Im Gegen-

teil. „Mit etwas mehr Wurfglück hätten wir zu Pause auch führen können“, sagte Michael Boy. Gleichzeitig stellte er fest: „An der Chancenverwertung müssen wir bis zum Saisonstart arbeiten.“

Statt Vorteil Loxten hieß es beim Seitenwechsel vor rund 150 Zuschauern 14:10 für Emsdetten. Im zweiten Abschnitt gingen den Sportfreunden dann „die Körner aus“.

Der Favorit siegte sicher mit 29:23. Der 34-Jahre alte Reichmann, olympischer Bronzemedailien-Gewinner von Rio 2016, zeigte laut Boy „einen soliden Part“, ohne jedoch aus einer „voll im Saft“ stehenden TVE-Mannschaft besonders hervorstechen.

Lieber sprach Boy über die Lichtblicke im eigenen Team: Bei Rückraumspieler Philipp Harnacke zeige die Formkurve nach zwei starken Partien „deutlich nach oben“. Marlon Meyer war als Organisator der Abwehr „eine Bank“ und überzeugte im Wechsel mit Neuzugang Tom Kalter auch auf der Spielmacherposition.

Zur Generalprobe für den Saisonstart in Herne am 4. September empfingen die Loxtener nun am „Fröschetag“ (27. August) um 16 Uhr den Oberligisten TV Bissendorf-Holte.

Tore – gegen Hameln: P. Harnacke (5), Kalter (5), N. Patzelt (5), von Ameln (4), Meyer (3), Pelkmann (1), Linkert (1).

Gegen Emsdetten: M. Harnacke (7), P. Harnacke (5), J. Patzelt (5), Kalter (4), Mitterdorf (2).

TSG Harsewinkel II – SF Loxten II 20:26 (7:11). Gegen die klassentiefere TSG tat sich Loxtens Landesligamannschaft schwer. Nach einer kräftezehrenden Fitness-Einheit im Trainingslager sah Trainer Thilo Stinhaus viele technische Fehler. „Es war eines unserer schwächeren Spiele.“

Eickener Spvg. – SF Loxten II 23:25 (9:13). Tags drauf zeigte sich Stinhaus deutlich zufriedener. Gegen den Verbandsligisten aus Niedersachsen deckte Loxten II in der ungewohnten 6:0-Formation und setzte die Inhalte aus dem Training um. „Das hat gut funktioniert“, so Stinhaus.

TG Hörste – TuS Brake 29:31 (11:18). Gegen den Verbandsligisten aus der Parallel-Staffel sah Trainer Matthias Baier „eine schwächere Leistung“ seiner Rothosen. „Wir hatten in der ersten Halbzeit große Probleme im Einsgegen-Eins auf den Halbpositionen.“ Erst im zweiten Durchgang kam Hörste besser ins Spiel.

Tore: Schäper (6), Burstedt (6), Tärner (5), D. Barreilmeyer

(3), J. Schröder (3), Lepper (2), Burstedt (1), Herschel (1), Walkenhorst (1), Zöllner (1).

HSG Werther/Borgholzhausen – VfL Herford 25:27 (13:13). Nach einer vorherigen Trainingseinheit fehlte dem Verbandsligisten gegen den Landesliga-Aufsteiger der Biss in den Zweikämpfen. „Wir waren häufig den einen oder anderen Schritt zu spät“, berichtete HSG-Trainer Christian Bunkenburg. „Es steht noch etwas Arbeit an, bevor es zu den Wertheraner Handballtagen geht.“

TV Emsdetten II – Spvg. Steinhagen 18:28 (10:11). Steinhagen probierte zunächst eine 3:2:1-Abwehr aus. Nach der Umstellung in Durchgang zwei auf die defensive 6:0-Variante konnte sich die Spvg. absetzen.

Spvg. Steinhagen – HSG Hüllhorst 32:22 (12:15). Neuer Tag, gleiches Bild: Steinhagen testete zunächst mit der offensiveren Abwehrvariante. „Da müssen wir uns noch steigern. Das ist aber normal, wenn man eine Abwehrformation neu einführt“, ana-

lysierte Steinhagens Trainer Christian Blankert. Vor allem mit den Ergebnissen des Wopchenendes war er zufrieden.

Der TuS Brockhagen war für drei Spiele zum Klostermann-Chemie-Cup in Rödinghausen – alle drei gingen verloren. Genaue Ergebnisse hatte TuS-Trainer Timo Schäfer nicht. Die Gastgeber vermeldeten gegen den TuS allerdings einen 24:12-Erfolg. „Wir sind mitten in der Vorbereitung“, begründete Schäfer die schwache Vorstellung seines Teams und wollte die Niederlagen gegen Bad Salzuflen und TuS Möllbergen nicht zu hoch hängen.

Frauen

TG Hörste – Spvg. Steinhagen 36:22 (18:7). Der gastierende Verbandsligist verkaufte sich beim Oberliga-Aufsteiger phasenweise teurer als erwartet. „Steinhagen hat uns in der Deckung immer wieder vor Aufgaben gestellt“, resümierte TG-Trainer Dustin Lohde. Die Partie sei für beide Mannschaften ein guter Test gewesen. (ams)

Viel Arbeit für Verbandsligisten

Hörste und Werther/Borgholzhausen verlieren Testspiele. Der TuS Brockhagen kommt beim Klostermann-Chemie-Cup unter die Räder.